

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 223

Montag, 23. Mai 2022



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

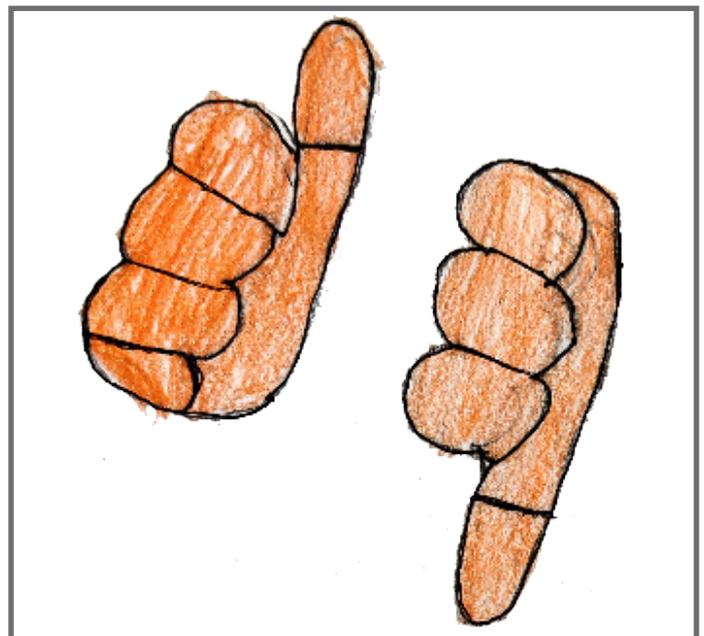
DEMOKRATIE HEISST MITBESTIMMEN

Aaron (12), Simon (11), Hamza (12), Jonathan (12), Hannah (12), Elisa (12), Julian (12) und Mustafa (13)



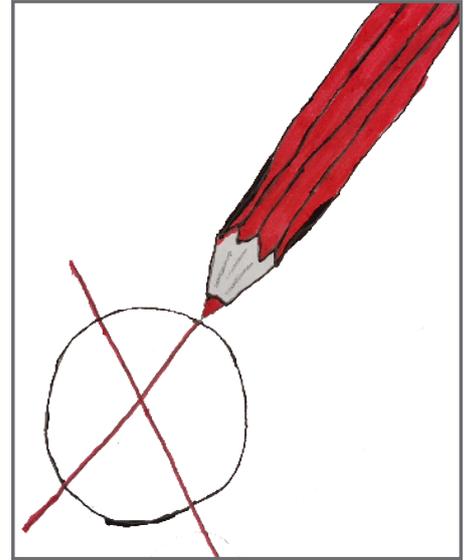
Wir haben uns heute mit dem Thema Demokratie beschäftigt. Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes. Das heißt, wir dürfen mitbestimmen und an Entscheidungen teilnehmen, die uns betreffen.

Jeder:r hat eine eigene Meinung und diese darf man laut sagen. Dennoch darf man mit der Meinung andere nicht verletzen oder beleidigen. Das Volk hat die Macht, Vertreter:innen zu wählen, und diese sollten wiederum Gesetze beschließen, die für das ganze Land gelten. Diese Vertreter und Vertreterinnen nennen wir Abgeordnete. In einer Demokratie sind Abgeordnete nur für eine bestimmte Zeit an der Macht. Wenn man nach einer gewissen Zeit eine andere oder neue Meinung hat, ist es gut zu wissen, dass man auch wieder jemand anderen wählen kann. Deswegen haben wir in Österreich das Wahlrecht. Jeder Bürger und jede Bürgerin darf ab dem 16. Geburtstag wählen gehen. Es gibt aber auch in einer Demokratie viele andere Rechte, wie z. B.: das Demonstrationsrecht, die Pressefreiheit, die Meinungsfreiheit und die Menschenrechte.



Auch wir jüngeren Leute können schon mitbestimmen, wie z. B. den/die Klassensprecher:in. Uns wurden Zettel gegeben und jede:r musste seine/ihre erste Wahl auf diesen Zettel schreiben. Der/die Schüler:in, der/die die meisten Stimmen hat, wird

Klassensprecher:in. So können wir bei Entscheidungen mitbestimmen, die uns in der Klassengemeinschaft betreffen. Das ist uns in der Klasse, aber auch in ganz Österreich sehr wichtig. Demokratie bedeutet, wir können mitbestimmen und es ist



wichtig, dass wir uns an demokratischen Prozessen beteiligen. Je mehr Menschen mitmachen dürfen, desto besser können wir gemeinsam schauen, dass es uns allen gut geht. Wir sind alle unterschiedlich, aber alle gleich viel wert. Das ist Vielfalt und die finden wir gut.



WOZU GIBT ES DAS PARLAMENT?

Hamza (12), Patricia (12), Laura (12), Larissa (12), Luca (12), Nico (12) und Annika (11)



Was wird eigentlich im Parlament gemacht? Betrifft uns das überhaupt? Wir erklären euch, was im Parlament passiert und warum das für uns alle wichtig ist.

Was ist das Parlament?

Das Parlament ist in Wien. Vor dem Gebäude steht eine Statue, die Pallas Athene, die griechische Göttin der Weisheit. Im Parlament werden Gesetze beredet und gemacht. Man sagt auch: Gesetze werden beschlossen. Aber wieso eigentlich? Und wer arbeitet im Parlament? Wir haben uns das genauer angesehen.



Wie im Parlament gearbeitet wird

Wir leben alle zusammen in einer großen Gemeinschaft: in Österreich. Damit das Zusammenleben gut funktioniert, brauchen wir Regeln und Gesetze. Deswegen ist es wichtig, dass Menschen einen Ort haben, wo sie Entscheidungen treffen und Politik besprechen können. Diesen Ort gibt es: das Parlament ist dafür perfekt geeignet! Weil Politiker*innen sich hier zusammensetzen und über neue Gesetze beraten. Das Parlament in Österreich besteht aus Bundesrat und Nationalrat. Im Parlament besteht der Nationalrat aus 183 Abgeordneten. Der Bundesrat hat 61 Mitglieder. In Österreich wählen Bürger und Bürgerinnen spätestens alle fünf Jahre den Nationalrat. Das Ergebnis bei den Wahlen bestimmt, wie die Zusammensetzung der Parteien im Parlament ist und wie viele Abgeordnete welche Partei im Nationalrat sitzen hat.



Aber wozu brauchen wir das Parlament jetzt eigentlich?

Wir haben schon erwähnt, dass wir für ein gutes Zusammenleben Regeln und Gesetze brauchen. Im Parlament wird genau darüber diskutiert. Im Parlament wird überlegt, was es braucht, damit es allen gut geht, und das Leben für alle fair ist. Uns ist es wichtig, dass wir wissen, was in der Politik passiert, weil das viel mit uns zu tun hat. Die Gesetze, die gemacht werden, betreffen uns in vielen Bereichen, zum Beispiel im öffentlichen Verkehr, Umweltschutz und auch in der Schule.

Wir hoffen, ihr wisst jetzt mehr über das Parlament. Wenn ihr noch mehr wissen wollt, lest auch die anderen Beiträge in dieser Zeitung!



Im Plenarsaal finden abwechselnd Sitzungen von Nationalrat und Bundesrat statt.



Wir haben uns in der online virtuellen Tour zwei wichtige Räume angesehen. Weiter oben seht ihr den Sitzungssaal, links ein Ausschusslokal.

Das hier ist ein Raum, in dem Ausschüsse stattfinden. In einem Ausschuss treffen sich Politiker und Politikerinnen, die sich mit einem Thema besonders gut auskennen, und besprechen Details zu dem neuen Gesetz, bevor es zur Abstimmung kommt.

GESETZE UND WIR

Johanna (12), Mehmet (12), Julian (11), Lara (12), Marina (12), Emirhan (13) und Zalan (12)

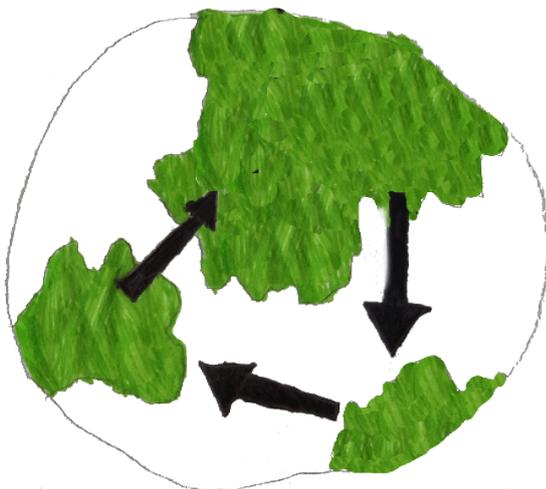
Gesetze sagen dir, dass du nicht alles machen kannst, was du möchtest. Sie sind Regeln, die für ein ganzes Land gelten, manchmal sind sie Einschränkungen und manchmal erlauben sie uns etwas.

Man braucht Gesetze, weil kein Mensch nur das machen sollte, was er möchte. Es gibt Grenzen von dem, was man tun kann und sollte. Diese Grenze beginnt, wenn die Rechte von anderen Personen verletzt werden.



Regeln und Gesetze sind ähnlich, aber nicht das Gleiche. Wenn wir gegen Regeln verstoßen, müssen wir zwar auch mit Konsequenzen rechnen, aber sie sind nicht so schlimm. Zum Beispiel dürfen wir im Unterricht keine Handys benutzen. Das ist eine Regel, kein Gesetz.

Gesetze betreffen uns aber auch! Zum Beispiel: die Verkehrsregeln, die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, das Recht auf Meinungsfreiheit, Freiheit der Religion und viele mehr. Gesetze sind überall auf der Welt!



Der Beginn und das Ende

Für neue Gesetze braucht es auch Vorschläge! Am häufigsten schlägt die Bundesregierung Gesetze vor. Es kann aber nicht nur die Regierung einen Vorschlag einbringen, sondern auch der Nationalrat und der Bundesrat. Wenn eine Idee vom Volk kommt, kann eine Person das nicht alleine einbringen, sondern 100.000 Bürger:innen müssten ein Volksbegehren unterschreiben.

Als einzelne Person kann man keinen Vorschlag einbringen. Wir denken, weil es einerseits niemand hören würde und weil andererseits vielleicht etwas beschlossen wird, was tatsächlich nur eine Person will. Man muss immer die Meinung der Mehrheit berücksichtigen.

Wenn das Gesetz beschlossen ist, müssen wir auch davon erfahren. Das passiert durch Medien! Zum Beispiel das Internet, die Zeitung, den Radio oder das Fernsehen.

Wir finden Gesetze gut, weil es ohne sie Chaos gäbe und jeder macht, was er/sie möchte.



Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat.

Gesetzesvorschlag

- Regierung
- Nationalrat
- Bundesrat
- Bevölkerung (Volksbegehren)



Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
SchriftführerIn
NationalratspräsidentIn
BundespräsidentIn
BundeskanzlerIn



Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Parlament



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
 Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at

2C, MS Matzen-Raggendorf,
 Jubiläumsplatz 10, 2243 Matzen